

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

v. Hutier 75 Jahre

Am 27. August feiert der Präsident des Deutschen Offizier-Bundes, General der Infanterie Oskar v. Hutier, seinen 75. Geburtstag. 1857 zu Erfurt geboren, wurde er im Kadettenkorps erzogen und am 15. April 1875 dem Infanterie-Regiment 88 als Leutnant überwiesen. Von 1894 bis 1900 und 1902 bis 1907 gehörte er in verschiedenen Stellen dem Generalstab an, zuletzt als Chef des Generalstabs des 3. Armeekorps. Vom 22. März 1907 bis 22. März 1910 war er Kommandeur des Leibgarde-Infanterie-Regiments 115 und übernahm am 22. März 1910 als Generalmajor den Befehl über die 74. Infanterie-Brigade. Am 3. Februar 1911 wurde er zum Oberquartiermeister ernannt und zum Mitglied der Studienkommission der Kriegsakademie. Am 22. April 1912 zum Generalleutnant befördert, trat er am 19. November 1912 an die Spitze der 1. Garde-Division, mit der er 1914 ins Feld rückte. An dem Siege der 2. Armee in der Schlacht bei St. Quentin am 29. und 30. August hatte die Division hervorragenden Anteil. In der Marne schloß General v. Hutier



am 9. September 1914 bei Fée Champenoise wiederum an entscheidender Stelle. Im Verein mit der 3. Armee errang hier der linke Flügel der 2. Armee einen vollen Sieg. In schnellem Aufstieg wurde General v. Hutier Kommandierender General des 21. Armeekorps, Oberbefehlshaber der 8. und demnächst der 18. Armee. Aus den bedeutenden Kriegshandlungen dieser beiden Armeen unter dem Befehl des Generals v. Hutier seien zwei Ruhmestaten besonders hervorgehoben, die mit dem Namen des Generals dauernd in der Geschichte verknüpft bleiben werden: Die Eroberung von Riga und der baltischen Inseln im September und Oktober 1917, sowie die staunenswerten Erfolge der 18. Armee bei der großen Schlacht in Frankreich im März 1918. Diese brachte den Höhepunkt seiner Feldherrntätigkeit. In raschem Siegeszug drang die Armee 60 Kilometer weit in den Feind ein. Ueber 37 000 Gefangene wurden gemacht und über 600 Geschütze erbeutet. Die 5. englische Armee war völlig zertrümmert. Von englischer Seite wird dieser Erfolg als die größte Niederlage bezeichnet, die die Engländer in der Geschichte erlebt hätten.

Nachdem er seine Armee geschlossen und in musterhafter Ordnung über den Rhein in die Heimat zurückgeführt hatte, nahm General v. Hutier am 14. Januar 1919 den Abschied. Im Dezember 1919 entsprach General v. Hutier der Bitte des Deutschen Offizier-Bundes, an seine Spitze zu treten. Getragen von dem unerschütterlichen Vertrauen seiner Mitglieder schloß General v. Hutier seitdem unter kraftvoller Zielangabe für die vaterländischen Aufgaben der ehemaligen Offiziere sowie in ansopfernder Tätigkeit und mit warmem Herzen für die Witwen und Waisen und alle Bedrängten des Standes den Bund zu einer machtvollen und segensreichen Gemeinschaft fest zusammen.